

Gelingens-Faktoren in der Berufsbildung

22. Januar 2018

Agenda

Montag 22. Januar 2018

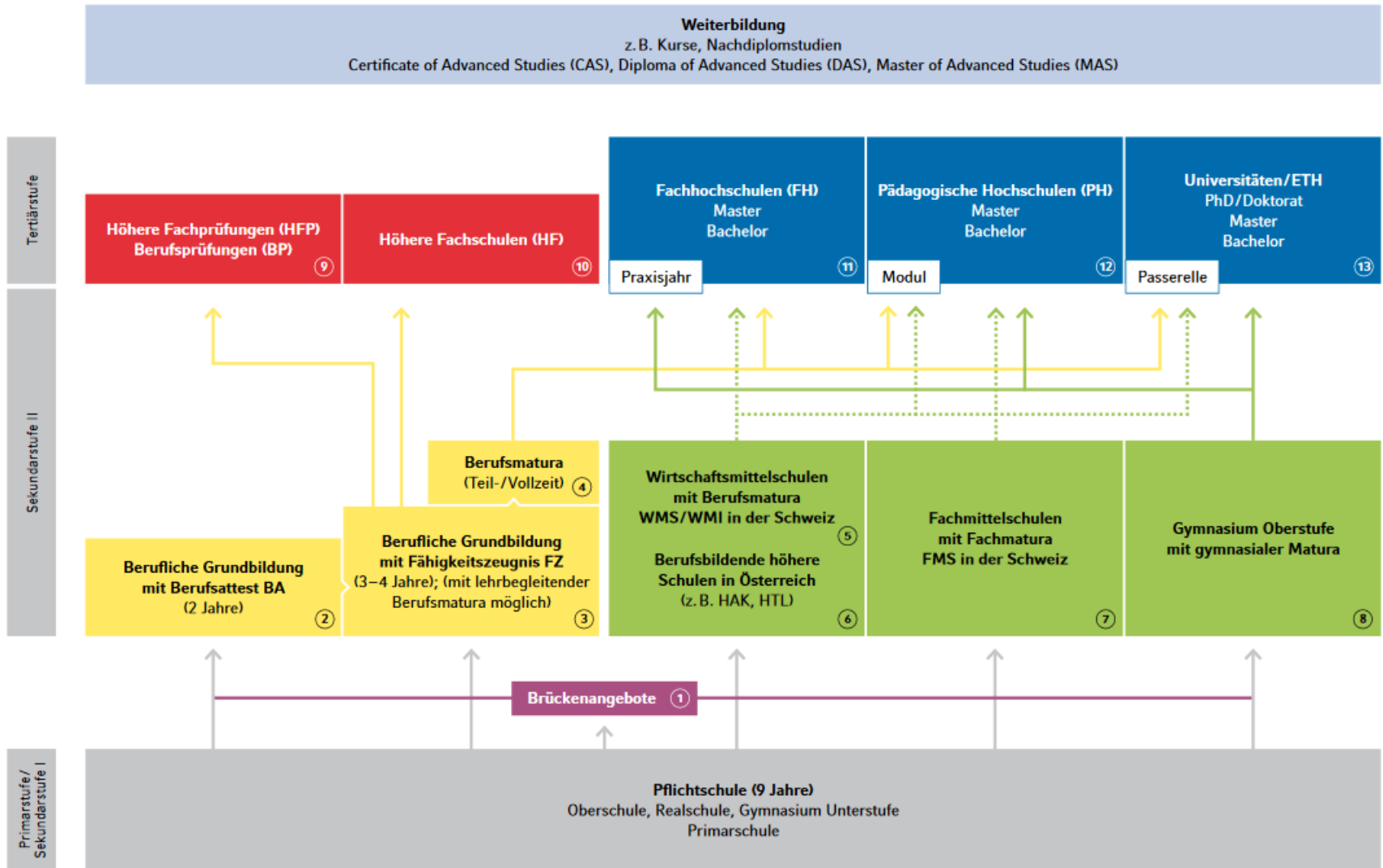
- Begrüssung durch Rainer Ritter (Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein)
- Bildungssystem Liechtenstein
- «Stärkung des Werkplatzes Liechtenstein»
- Hypothese 1

PAUSE

- Hypothese 2 und 3
- ca. 17 Uhr, gemeinsamer Besuch der Hausaufgaben-Lobby (HALO)

18.30 Uhr gemeinsames Abendessen im Njord in Vaduz

Bildungswege nach der Pflichtschule / Liechtenstein



Agenda

Dienstag 23. Januar 2018

- Hypothese 4 und 5

PAUSE

- Hypothese 6
- Ablauf Bozen Mai 2018 und Terminfixierung

- Berufsfachschule BZBuchs, Vorstellung durch den Rektor Benedikt Heeb
- ca. 11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Mensa

Stärkung des Werkplatzes LIE

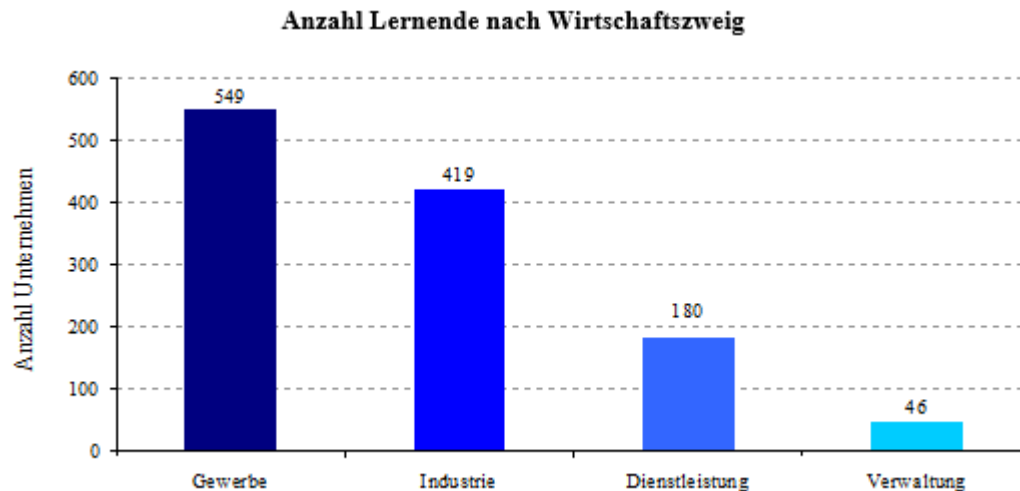
- **Bachelor Thesis an der Hochschule Liechtenstein**
- **Bearbeitungszeitraum 3.12.2008 bis 24.04.2009**
- **Eingereicht von Isabell Schädler**
- **Betreuer: Stefan Sohler und Jürgen Nigg**

Die Thesis konzentriert sich auf die Frage, wie die Lehrlingsausbildung in Liechtenstein langfristig gefördert und gestärkt werden kann. Dabei werden anhand von theoretischen Grundlagen verschiedene europäische Berufsbildungssysteme dargestellt. Ebenso wird die Bedeutung des Fachkräftemangels für die Lehrlingsausbildung erläutert und das Nutzenpotenzial der Lehrlingsausbildung für die Unternehmen und die Volkswirtschaft beschrieben. Gezielt wird das Instrument der Lehrbetriebsverbundausbildung vorgestellt sowie dessen Organisation und die entsprechenden Vor- und Nachteile aufgezeigt. Zum Abschluss des theoretischen Teils werden die wirtschaftlichen, strukturellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Lehrlingsausbildung in Liechtenstein analysiert.

Auszug aus der Analyse

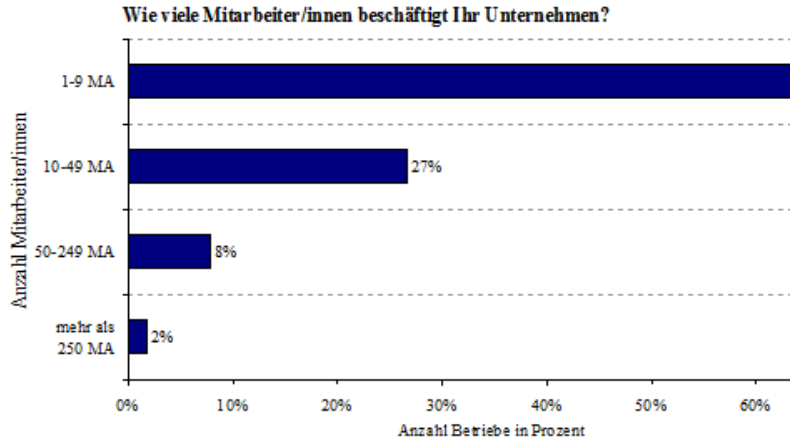
- 686 (19.8 %) Betriebe haben eine Bildungserlaubnis
- 379 (10.8 %) Betriebe bilden aktiv aus

Grundlagen Bachelor Thesis (1064 Unternehmen befragt, 11.1% Rücklauf)

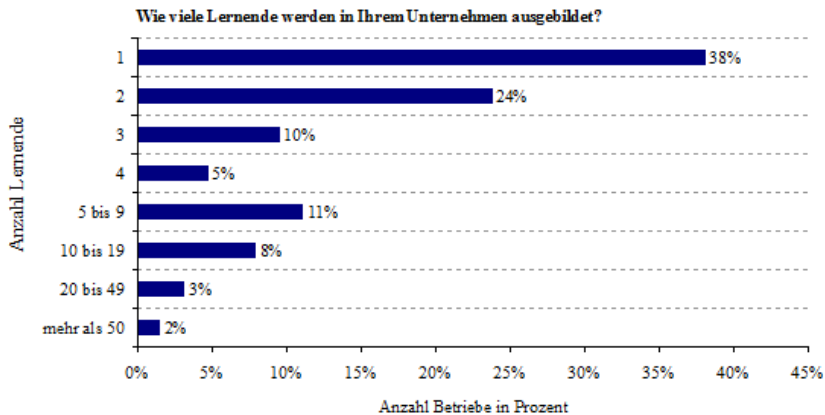


Auszug aus der Analyse

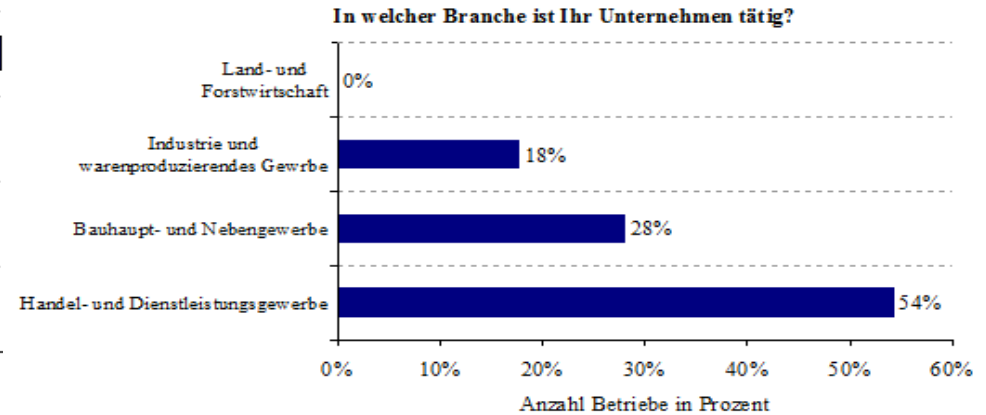
Größenstruktur der Unternehmen



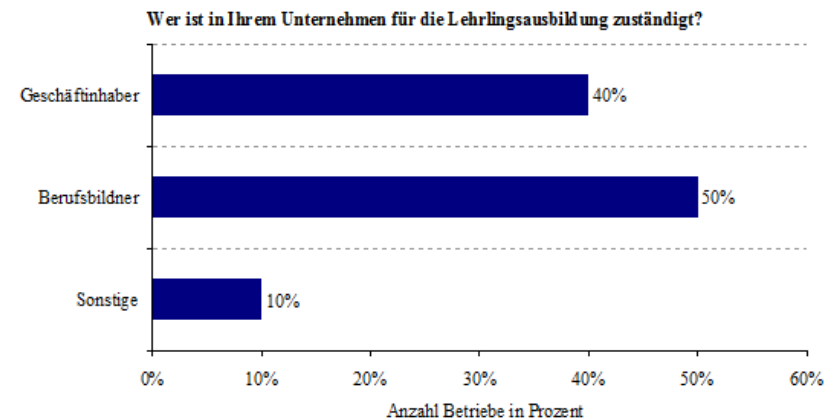
Anzahl Lernende im Betrieb



Branchenstruktur der Unternehmen

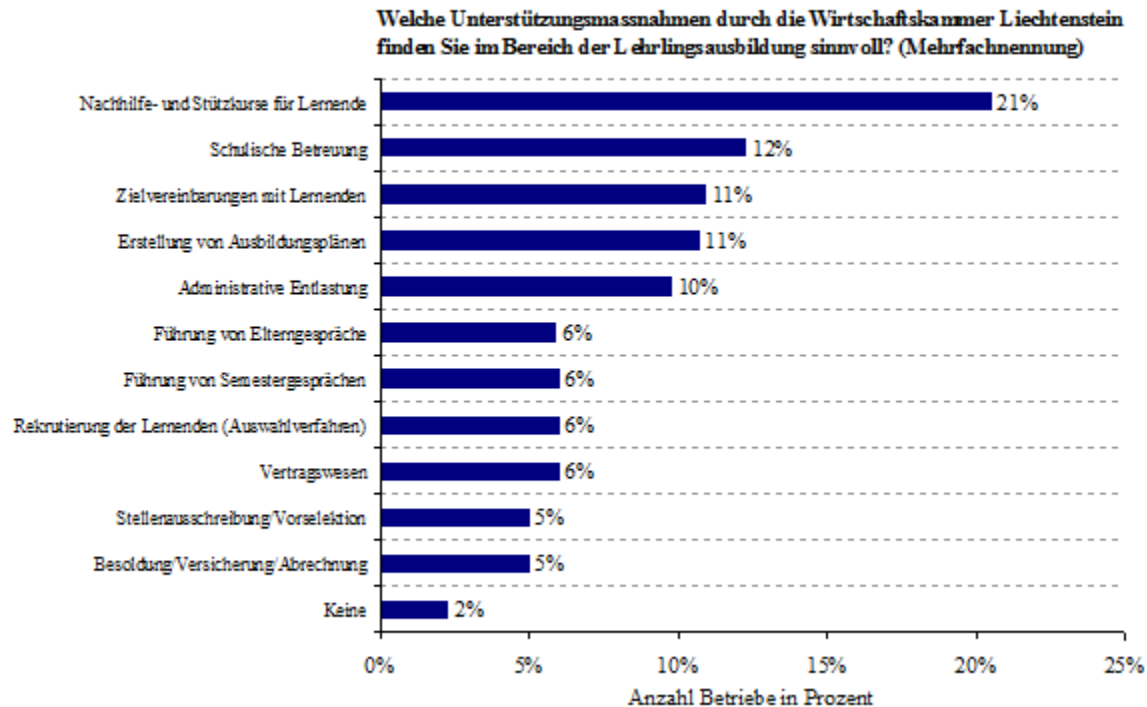


Zuständigkeit für die Lehrlingsausbildung



Auszug aus der Analyse

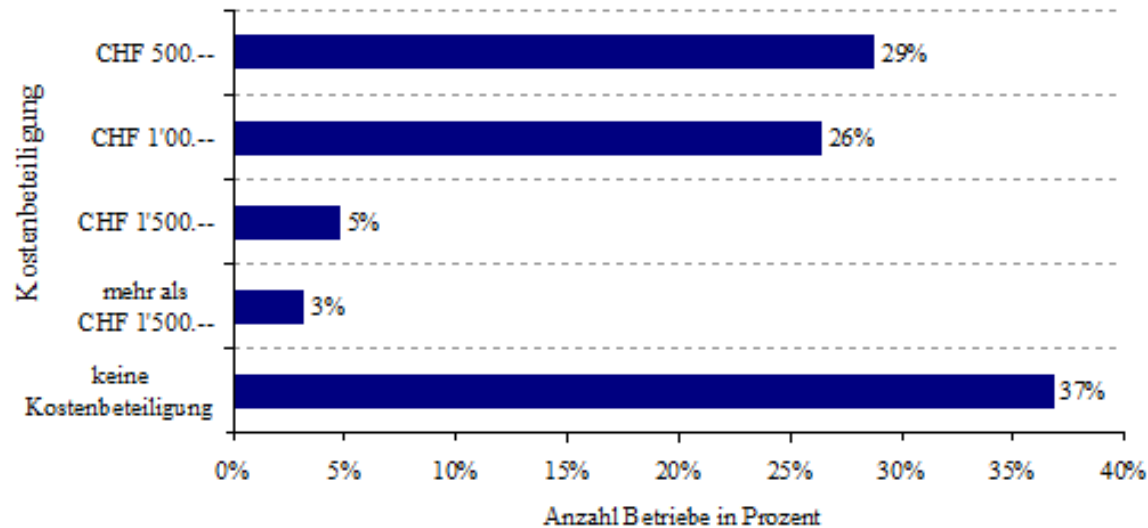
Unterstützungsmassnahmen – als sinnvoll erachtet



Auszug aus der Analyse

Kostenbeteiligung

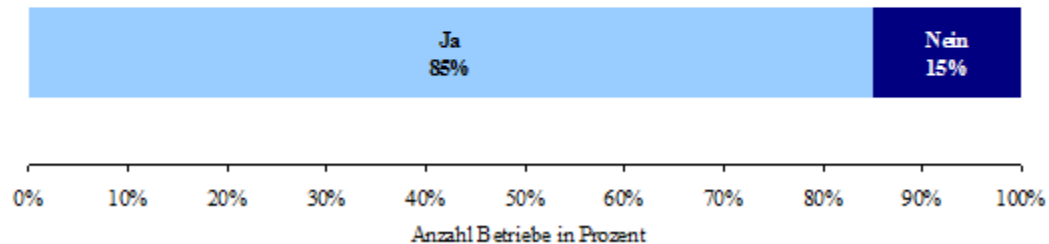
Für die Unterstützungsmassnahmen entstehen Kosten. In welcher Grössenordnung könnten Sie sich vorstellen, die Leistung einzukaufen (pro Jahr und Lernenden)?



Auszug aus der Analyse

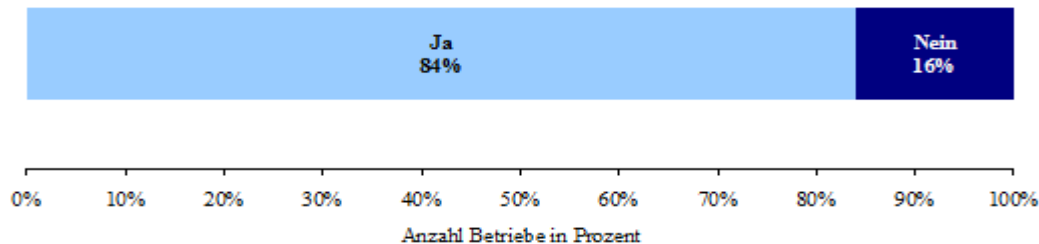
Unterstützung für Übertritt von Lehre ins Erwerbsleben

Würden Sie Unterstützung für Lehrabgänger ins Erwerbsleben begrüßen?



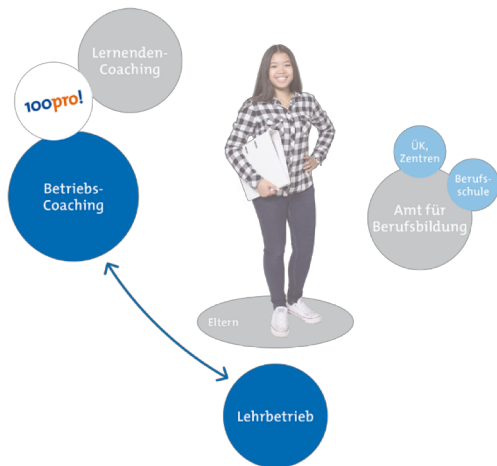
Wirtschaftskammer Liechtenstein als Unterstützungsanbieter

Finden Sie, dass die Wirtschaftskammer Liechtenstein die richtige Organisation ist, um Unterstützungsmassnahmen anzubieten?



Produkte

Betriebs-Coaching



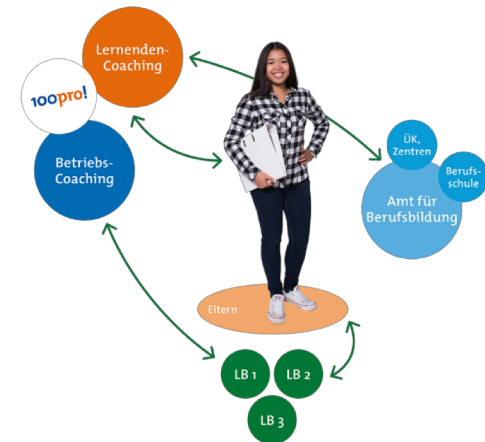
Lernende: 60
 Betriebe: 23
 Berufe: 25

Lernenden-Coaching



Lernende: 50
 Betriebe: 44
 Berufe: 30

Verbundausbildung



Lernende: 24
 Betriebe: 37
 Berufe: 10

Imagevideo

Hypothese 1

Vor der Lehre:

Die Anstellung folgt einem strukturierten Selektions-Prozess des Ausbildungsbetriebes.

Resultat: Ja, es ist ein wesentlicher Erfolgsgarant (Matrix).

Hypothese 1

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p>Bildungsplan kontrollieren und adaptieren (autonome Berufsbildung oder Verbund)</p> <p>Menschenbild für möglichen Kandidaten intern definieren</p> <p>Anforderungsprofil</p> <p>Konkretisierung des Rekrutierungsprozesses:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beurteilungsmatrix definieren 2. Vorstellungsgespräch 3. Schnupperlehren konkretisieren 4. Bewerbungsunterlagen die erforderlichen Inhalte definieren 5. Zwischenevaluation / Zusagetermin <p>Bewerbung und Ausschreibung</p>	<p>Bildungsplan Automobil-Mechatroniker, Fachmann und Assistent</p> <p>Kognitive Abklärungen</p> <p>Beurteilungsmatrix werden alle Punkte gesammelt und so die Bewerbungen rational ausgewertet.</p> <p>Regional wir in den Tagespressen ausgeschrieben, im Radio Spots gesendet sowie Infotage veranstaltet</p>	<p>BP M BP F BP A</p> <p>Test AGV Stellwerk</p> <p>Matrix Brief VG Brief SL</p> <p>Radio Spot Ins. Infotag ZA Infotag Ins. Lehrstellen</p>



Hypothese 2

Vor der Lehre:

Der Ausbildungsbetrieb trifft bei der Selektion des Lernenden mit externer Unterstützung einen fundierten Entscheid.

Resultat: In der Regel gibt es Kompetenzempfehlungen von der OdA, diese beschränken sich auf die Bildungsnachweise der Jugendlichen. Bei 100pro! ein klares ja, der Anstellungsentscheid wird aufgrund einer Empfehlung getroffen (Matrix).

Hypothese 2

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p>Input Video was ist eine Verbundausbildung bzw. was ist Betriebs-Coaching.</p> <p>Vorträge und Beratungsschulungen für Schüler, welche in die Berufswahl kommen.</p> <p>Vorstellungsgespräche führen Schnupperlehren messbar durchführen Auswerten mit Beurteilungsmatrix und Anstellungsentscheid fällen. Lehrstellen werden nur besetzt wenn alle Beteiligten einverstanden sind (Leistungsorientierte Rekrutierung)</p> <p>Was erfolgt nach Zusage bis Lehrbeginn:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele mit Schülern vereinbaren und laufend kontrollieren.- Knigge und Reglement bekannt geben- Lehrvertragsunterzeichnung erst drei Monate vor Lehrstart	<p>Imagevideo für beide Produkte</p> <p>Bei der Rekrutierung werden folgende Kernfragen beantwortet, nur wenn alle drei Fragen mit Ja beantwortet sind, kann es zu einer Anstellung kommen: Kann er / sie? Will er /sie? Passt er / sie?</p>	<p>Video LBC Video Verb.</p> <p>Pdf VG Pdf SL</p> <p>Brief Zusage Einladung LV Reglement Knigge</p>

Hypothese 3

Während der Lehre:

**Unterstützung in schulischen Belangen und Sicherstellung eines erfolgreichen
Ausbildungsverlaufs .**

Resultat: Ja, es ist ein wesentlicher Erfolgsgarant (Matrix).

Hypothese 3

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p data-bbox="162 391 662 419">Input Video was ist Lernenden-Coaching</p> <p data-bbox="162 455 710 512">Kontrolle und Begleitung als Prävention von Problemen:</p> <p data-bbox="162 519 759 641">Durch folgende Veranstaltungen bzw. regelmässigen Terminen stellen wir sicher, dass wir Probleme rechtzeitig erkennen können und so meistens agieren.</p> <ol data-bbox="162 676 434 829" style="list-style-type: none">1. Probezeitgespräch2. Notensitzungen3. Semestergespräche4. Anlässe / Lager5. Projekte	<p data-bbox="788 391 1257 419">Imagevideo und Radio Sendung zu HALO</p> <p data-bbox="788 676 1392 829">Die Termine werden laufend schriftlich dokumentiert und abgelegt. Über die Anlässe sowie Projekte berichten wir in den regionalen Medien sowie über die SocialMedia (FB, youtube, Instagram) Kanäle.</p>	<p data-bbox="1423 391 1599 448">Radio Audiofile Video LC</p> <p data-bbox="1423 676 1605 829">Link YT Link FB Protokoll NS Protokoll SG Video Lernende</p>

Besuch der HALO

wirtschaftskammer. liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

HALO
Hausaufgaben-Lobby



«Die praktischen Arbeiten hatte ich von Anfang an im Griff. Für die allgemeinbildenden Fächer hat mir das HALO sehr geholfen. Die Lehrabschlussprüfung packte ich total ruhig und mit einem guten Gefühl.»
Fabian, gelernter Maurer (LAP 2010)

«Seit ich beim HALO dabei bin, kann ich meine Freizeit ohne schlechtes Gewissen planen.»
Heinz, Schreiner im 2. Lehrjahr

100pro!
berufsbildung liechtenstein

Dauer

40 Schulwochen pro Jahr à 2 Stunden pro Woche (gerichtet nach dem Schulkalender bzw; an FL-Feiertagen fällt die HALO aus).

Wann

Die HALO findet jeweils von Montag bis Donnerstag von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt. Der Tag wird mit dem/der Lernenden fixiert.

Begleitpersonen

Je nach Anzahl Lernender sind an einem Abend jeweils eine bis zwei Personen anwesend, die in der Berufsbildung oder als Lehrer tätig sind. Diese Begleitpersonen ergänzen einander in ihrem Fachwissen so, dass die Schulfächer der HALO Teilnehmer optimal abgedeckt werden.

Gruppengrösse

Maximal 20 Lernende pro Gruppe

Kosten

CHF 170.- pro Monat, minimale Laufzeit 12 Monate

Gelingens-Faktoren in der Berufsbildung

23. Januar 2018

Agenda

Dienstag 23. Januar 2018

- Hypothese 4 und 5

PAUSE

- Hypothese 6
- Ablauf Bozen Mai 2018 und Terminfixierung

- Berufsfachschule BZBuchs, Vorstellung durch den Rektor Benedikt Heeb
- ca. 11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Mensa

Hypothese 4

Während der Lehre:

Mit externer Unterstützung bei Schwierigkeiten wird der Ausbildungserfolg sichergestellt.

Resultat: Ja, es ist ein wesentlicher Erfolgsgarant (Matrix).

Hypothese 4

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p>Sollte es zu Problemen kommen haben wir folgenden Prozessablauf (Eskalationsstufen) definiert. Jeder Schritt wird intern schriftlich dokumentiert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Persönliches Gespräch2. Gespräch mit Eltern3. Schriftliche Ermahnung (geht an das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung)4. Verwarnung (geht an das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung)5. Auflösung <p>Es gibt auch fristlose Auflösungen, dies beruhen auf Erreichen der Leistungsgrenzen oder massivem Vertrauensbruch (z.B. Diebstahl).</p>	<p>Mögliche Ansprechpartner sind:</p> <p>Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB) Psychologen Amt für soziale Dienste (ASD) Kirchlich sozialer Dienst (KSD) Schuldenberatung (HiH)</p>	<p>Link AfBB Link ASD Link KSD Link HiH</p>

Hypothese 5

Nach der Lehre:

Mit Schulung der Auftrittskompetenz ist die Fortsetzung der Laufbahn erfolgreicher.

Resultat: Ja

Hypothese 5

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p>Sollten Lernende den Leistungen für einen entsprechenden Lehrabschluss nicht gerecht werden, wird ihnen Unterstützung angeboten. Sind diese nicht zielführend, würden die Lernenden rückgestuft. Kommen die Lernenden in das letzte Lehrjahr, werden diese auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet und begleitet.</p>	<p>Fachliche Vorbereitungskurse oder die Möglichkeit bieten sich auf das Qualifikationsverfahren konzentriert vorzubereiten. Gemeinsam erarbeiten wir eine RoadMap hin zur Prüfung.</p>	<p>Flyer FIT Flyer W&G Flyer HALO</p>



Hypothese 6

Vor der Lehre:

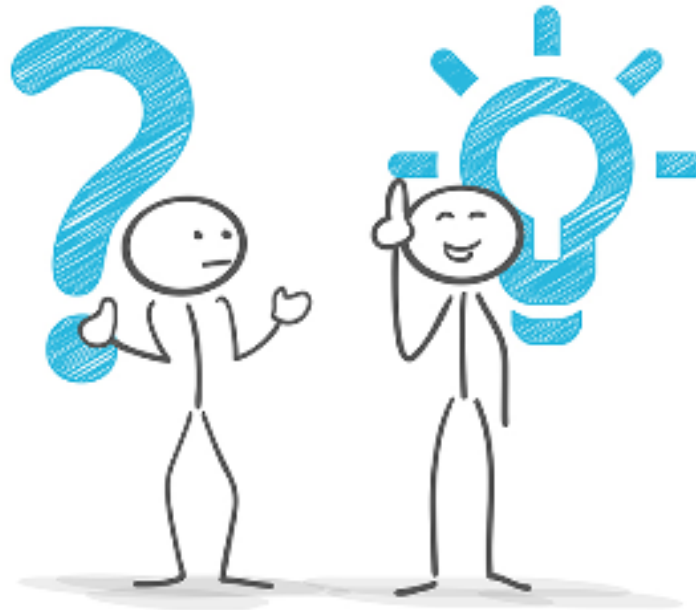
Eine Stelle und Weiterbildung nach erfolgreicher Ausbildung ist Ziel für alle Beteiligten.

Resultat: Ja

Hypothese 6

Handlungsempfehlungen	Beispiel	Resultat in Form von Film, Bild, Flyer
<p>Für alle Absolventen gelten die gleichen Abläufe. 6 Monate vor Ablauf des Lehrverhältnisses wird geklärt wie das Bedürfnis nach der Lehre ist. Möchten die Kandidaten bleiben oder nicht. Das Bedürfnis wird mit einem allfälligen Bedarf der Betriebe zusammengeführt. Die Absichtserklärungen werden schriftlich festgehalten, unabhängig vom Prüfungserfolg resp. der Rahmenbedingungen der Folgeanstellung.</p> <p>3 Monate vor Ende der Lehre wird bei Bedarf das Lehrzeugnis mit offenem Ausgang schriftlich an die Lernenden abgegeben.</p> <p>FIT für den Berufsalltag, Workshop für Absolventen mit einem externen Referenten. Coaching zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen durch die Betreuer während der Lehrzeit. Allfällige Unterstützung zum Finden einer Anschlusslösung.</p>	<p>Workshop durch Gregor Loser Coaching durch MA</p> <p>Publikationen in den Medien, Gratulation zur QV.</p>	<p>Denkfit.ch</p> <p>Foto QV2017</p>

Fragen



«Train the Trainer» Bozen

- Termin Vorschlag:** 7. bis 9. Mai 2018 (28. bis 30. Mai Nottermin)
- Zeit:** Start 13.00 Uhr, Ende 12.00 Uhr
- Unterkunft:** Vorschlag erfolgt mit Einladung
- Inhalte:**
- Tag 1**
- Vorstellung der Buchinhalte (Rémy Müller)
 - Homepage (Rémy Müller)
- Tag 2**
- Abrechnungstools / Dokumentation (Ivan Schurte)
 - Controlling (Remo Kluser)
 - Tagungsstrukturen und Ablauf MP (Rémy Müller)
- Tag 3**
- «Fit für die Lehre», vor der Phase 1 (Gregor Loser)
 - «Fit für den Berufsalltag», Phase 2 (Gregor Loser)
 - «Fit für die Berufsbildung», Phase 3 (Gregor Loser)

BZB Buchs

